

Das VideoFest im zehnten Jahr: Transmediale Präsentation elektronischer Kunst

Bea Wölfling
transMedia
Potsdamer Straße 96
10785 Berlin

Telefon: 030-2628714, Telefax: 030-2628713
e-mail: videofest@mediopolis.de

umbruch

Das VideoFest präsentiert sich nach zehn Jahren mit einem neuen Namen. Bei seiner Gründung war es Anliegen des Festivals, über die Videoauswahl des Internationalen Forums des jungen Films im Rahmen der Berlinale hinaus, Künstlern, unabhängigen Videogruppen und Medienzentren die Möglichkeit zu bieten, ihre Projekte vorzustellen. Seitdem hat das VideoFest an seinem Anspruch, unkonventionellen Produktionen Öffentlichkeit zu geben, festgehalten. Daran wird sich auch künftig nichts ändern. Im Mittelpunkt des Interesses stehen weiterhin neue Bildgestaltungen, die mit üblichen Wahrnehmungsmustern brechen. Um die ästhetischen Umsetzungen der Möglichkeiten der Digitaltechnik umfassender berücksichtigen zu können, entschied sich das VideoFest, Multimedia in das Festivalkonzept zu integrieren. 1995 wurden erstmalig eine Ausstellung sowie Informationsveranstaltungen und Workshops, die einen Einblick in die Multimedia-Branche gaben, organisiert. Digitale Daten- und Bildverarbeitung bestimmen immer mehr das gesamte Spektrum medialer Produktion. Eine Entwicklung zum "Transmedialen", ein Verschmelzen verschiedenster Medien zu einem Netzwerk ist heute absehbar. transMedia wird diesem Trend mit seinem Festivalprogramm gerecht.

überschreitung

transMedia bewegt sich zwischen den Welten, beschreibt Berührungspunkte von Realität und Virtualität, sucht nach Schnittstellen zwischen den bisher getrennt betrachteten Medienterritorien Video - Fernsehen - Multimedia, zeigt Wechselwirkungen von kreativem und technischem Potential sowie von Kunst und Kommerz auf.

transformation

transMedia informiert über die neuesten Entwicklungen der audiovisuellen Medienproduktion. Dabei versteht sich das Festival ausdrücklich nicht als Nabelschau technologischer Neuerungen. transMedia präsentiert gegenwartsbezogene gestalterische und inhaltliche Auseinandersetzung mit den elektronischen und digitalen Medien.

impuls

transMedia ist ein weltweit anerkannter Kommunikations- und Treffpunkt der Kreativen der Medienbranche.

transMedia wird noch stärker als bisher zu einem Ort der Auseinandersetzung und der kritisch begleiteten Präsentation. Die Informationsvermittlung und der Diskurs anhand ausgewählter Projektpräsentationen sowie der Austausch zwischen Publikum, Künstlern und Referenten, Anbietern und Produzenten bilden dabei das Kernstück des Programms.

transMedia bietet den medieninteressierten Besuchern und dem Fachpublikum Info- und Entertainment:

- Screenings & Performances

PrimeTime

transMedia gewährt einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Video- und Fernsehproduktion. In moderierten Programmen werden vom experimentellen Videokunstband, über den außergewöhnlichen Spielfilm und die unkonventionelle Dokumentation bis zum rein digitalen Clip Produktionen aller Genres gezeigt. Die Auswahl internationaler Arbeiten spiegelt aktuelle Themen und ästhetische Stilmittel wider.

NightFlight

transMedia wird zum Schlacht- und Versuchsfeld, wenn Künstler aus verschiedensten Bereichen aufeinander los- und zusammengehen. Es werden interdisziplinäre Inszenierungen vorgestellt, deren technische Bestimmtheit nicht vordergründig ist.

LateNight

transMedia lädt zum Midnight-Special, das Werkschauen und weitere sehenswerte Projekte, die das Festivalprogramm begleiten, präsentiert.

- Ausstellung & Galerie

Videoinstallationen

transMedia stellt sowohl klassische Videoskulpturen als auch raumbezogene, auf interaktiven oder vernetzten Systemen beruhende Installationen aus.

EXPLORE! - Interaktive Galerie

transMedia zeigt eine internationale Auswahl herausragender künstlerischer und angewandt-kreativer interaktiver Projekte, durch die die Besucher selbst navigieren können. Ein spezielles Ausstellungsdesign schafft möglichst optimale Bedingungen für das individuelle Erkunden der Arbeiten.

- Diskurs & Kritik

Spot

transMedia versteht sich als Forum zur Diskussion sowohl aktueller Themen und Gestaltungsmöglichkeiten als auch kommender Entwicklungen der audiovisuellen Medienproduktion.

Künstlern, Firmen, Produzenten und Ausbildungsstätten, die mit Video- oder Digitaltechnik arbeiten, wird eine Plattform geboten, ihre Ideen, Konzepte und Projekte einem breiten Publikum vorzustellen. Dies können künstlerische oder kommerzielle Vorhaben, Produktionen für das Enter- und Edutainment sein, die den Besuchern einen Eindruck von dem künstlerischen Potential und den gesellschaftlich relevanten Nutzungen der neuen Medientechnologien vermitteln. Zentrale Aufmerksamkeit gilt dabei der Region Berlin-Brandenburg: sowohl in medienwirtschaftlicher wie auch -politischer Hinsicht.

- Konferenz & Messe

Focus

transMedia hinterfragt die mit Technikentwicklung und -anwendung verbundenen philosophischen und konkreten gesellschaftlichen Auswirkungen. Erstmals findet konzentriert an drei Tagen ein Symposium statt, das einen interdisziplinären Austausch ermöglicht. Das Thema 1997 wird Neuroästhetik sein. Zu dieser intensiven Auseinandersetzung werden Wissenschaftler, Philosophen, Kritiker, Produzenten und Künstler aus dem nationalen und internationalen Umfeld geladen.

transMedia erhofft sich durch die terminliche Überschneidung mit der **Digital Media World '97** synergetische Effekte.